



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Waldecker Talsperre**

**Soldan, Wilhelm**

**Marburg, 1911**

e) Vöhl.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74286)

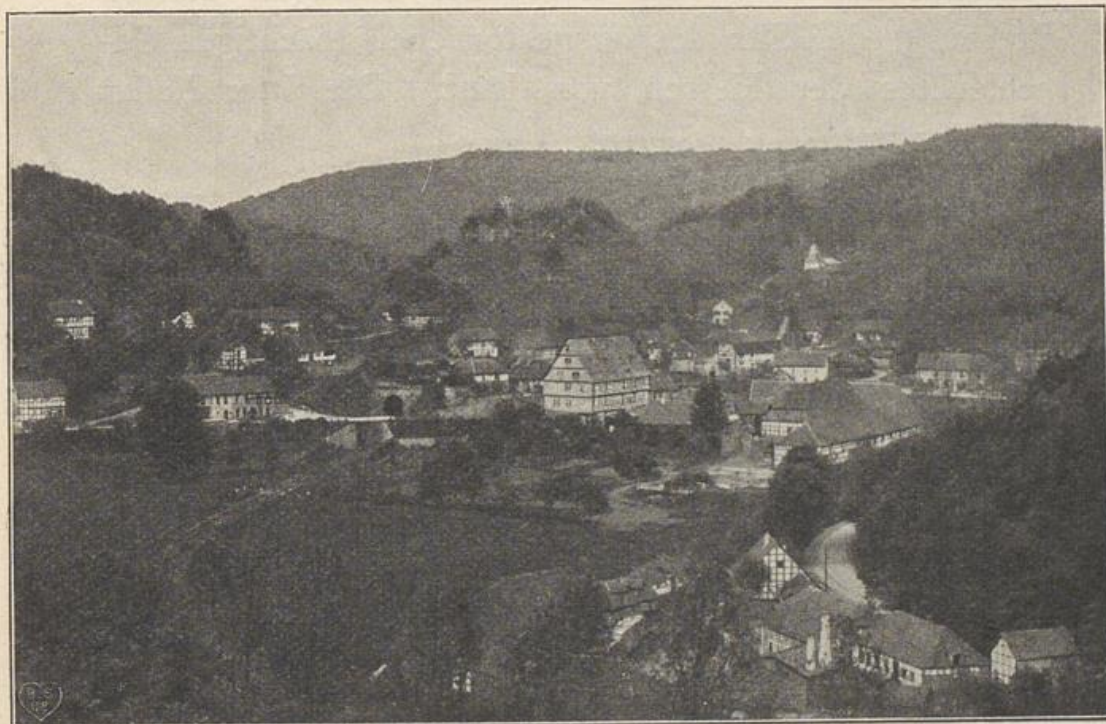
des 16. Jahrhunderts, ich neige jedoch aus ganz besonderen Gründen — Fortleben der Gotik in Oberhessen usw. — zu der etwas jüngeren Datierung 1560—1570. Sagen Sie ‚um 1550‘, so werden Sie auf einen ernsten Widerspruch kaum stossen.“

Innerhalb der Zeit, sagt Herr Geheimrat Prof. Dr. Schröder, die uns die beiden Fachmänner hier zur Verfügung stellen, bin ich selbst entschieden geneigt, das von Professor Adamy empfohlene Jahrzehnt zu bevorzugen. Die ganze Anlage, vielleicht die Nachbildung eines vornehmeren Gerichtsstuhls, ist doch wohl als Äusserung bäuerlichen Gemeinsinns und stolzen Freiheitsgefühls aufzufassen: das passt sehr wenig auf die Zeit, wo die Herrschaft Itter unter dem brutalen Junkerregimente der Wölfe von Gudenberg seufzte. Als aber im Jahre 1562 das Ländchen aus der drückenden Pfandgewalt dieser Adelsfamilie an Landgraf Philipp den Grossmütigen zurückgelangte, da mögen die Basdorfer froh aufatmend ihrer alten Linde den stolzen Schmuck dieser vier Steinsäulen gegeben haben: Gemeindeversammlung und Dorfgericht hatten, so hoffte man wohl, noch einmal ihre alte Freiheit und Bedeutung wieder gewonnen.“

#### e. Vöhl.

Vöhl, der Hauptort der ehemaligen darmstädtischen Herrschaft Itter (bis 1866), hat 660 Bewohner und macht einen freundlichen, städtischen Eindruck. Der Ort ist benannt nach dem von Thile von Guden-

berg dortselbst 1382 erbauten Schlosse Voel. Zur Zeit, als Darmstadt die Herrschaft im Besitz hatte, wurde dieselbe von Nebenlinien des darmstädtischen Fürstenhauses regiert, und oft wohnten im Schlosse zu Vöhl hessische Prinzen, so Philipp und Georg der



Thalitter (aus Hessler, hess. Landes- und Volkskunde, Elwert, Marburg.)

Jüngere. Vöhl war Sitz der Verwaltung und blieb es auch unter preussischer Herrschaft bis zum Jahre 1886. An Behörden behielt es nur ein Amtsgericht\*). Auffällig sind die noch aus der hessen-darmstädtischen Zeit stammenden Briefkästen mit den hessen-darmstädt. Löwen.

\*) Hessler, Hessische Landeskunde, Bd. I 2 S. 233.